

12. März 2005: Die Kamera verweigert den Zwischenwänden ihre Sympathie

Heute wollten wir die Zwischenwände fertig aufstellen, den riesigen Eichenasthaufen an seinen definitiven Lagerplatz schichten und mit den darunter liegenden Weidenästen einen separaten Haufen machen.

Leider konnte heute nicht alles mit Fotos dokumentiert werden, da die Kamera spukte.



Mit der erneuten Unterstützung von Charlie Regez stellten André Strickler, Raimo Guolo und Christoph Zopp die Wand zwischen Werkstatt und Büro auf. Der letzte vorhandene Innentürrahmen war leider nicht mehr im besten Zustand und die passende Türe fehlte ebenfalls. Kein Problem, das für Charlie nicht lösbar gewesen wäre. Er holte sich ein paar Hilfsgeräte aus seiner Werkstatt und setzte den Rahmen in liebevoller Handarbeit wieder zusammen und passte anschliessend auch noch die Türe ein.

Gleichzeitig machten sich Susan Zimmermann, Iren Ulrich und ihre Tochter Anna über die Fensterrahmen her. Sie schliffen die alte Farbschicht an, damit der zukünftige neue Anstrich dann auch hält.

Wie immer an diesen Samstagen wurden wir mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnt, diesmal von Susan Zimmermann, Jeannette Beringer und Ruth Roulier. Evi Hirt steuerte einen leckeren Zopf mit einem Wurst/Käseplättli dazu bei.

Da der Asthaufen von der Eiche nicht ganz am richtigen Ort lag, spuckten Xaver Inglin, Charles Meyer, Doris Meyer, Ruth Roulier, Herbert Seeholzer, Thierry Ackermann und Timo Guolo in die Hände und räumten ihn um.

Anschliessend fand auch der Haufen aus Weidenästen seinen vorläufig endgültigen Platz, dies halt nur bis die Kinder den Platz im Mai erobern. Von da an wird er als Spiel- und Baumaterial Verwendung finden.

Die leckere Lasagne fürs Mittagessen kam aus Susi Rigo's Küche und begeisterte zusammen mit dem Salat alle hungrigen Helferinnen und Helfer.

Nach dem gemütlichen Zmittag mit anschliessendem Kaffee wurden einige der grossen Holzrögel von der Eiche auf dem Platz als Sitzgelegenheiten verteilt.

Herbert entdeckte beim gefällten Baum einen grossen Ast, der sich beim Aufprall tief in den lockeren aber schweren Boden gerammt hatte. Zusammen mit Jonas schaufelte er den ca. 40 cm dicken Ast frei.

Dieser wurde dann mit Hilfe von Rita Regez und ihrem Habegger aus dem Loch gezogen.



Xira untersuchte derweil zusammen mit Rico (Hund) ein Mauseloch.

In der Zwischenzeit widmeten sich Christoph, Charles und Charlie den Innenwänden im Aufenthaltsgebäude. Vorher passten wir aber noch den von Sha und Doris erstellten Küchenplan dem Umstand an, dass wir nicht genügend Innenwände für die zuerst vorgesehene Lösung zur Verfügung haben. So kam es, dass wir nun eine offene grosszügige Küche mit offenem angrenzenden Lagerraum für

Kleinmaterial haben werden.



Beim Eingang ins Gebäude wurde noch ein Wandelement als Wind- und Sichtschutz, das von uns liebevoll getaufte „Feng-shui-Wändchen“, gestellt.

25.04.2005